



DEUTSCHE BÖRSE
COMMODITIES

Halbjahres- finanzbericht und Lagebericht

30. Juni 2023

Bilanz zum 30. Juni 2023
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Aktivseite	30.06.2023	31.12.2022	Passivseite	30.06.2023	31.12.2022
	€	T€		€	T€
UMLAUFVERMÖGEN			EIGENKAPITAL		
Vorräte			Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.764,65	19	Bilanzgewinn	8.249.964,31	10.276
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Summe Eigenkapital	9.249.964,31	11.276
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.075.124,00	2.716	RÜCKSTELLUNGEN		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i.Vj. 0 T€)</i>			Steuerrückstellungen	74.759,97	458
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	177.242.481,96	172.460	sonstige Rückstellungen	168.813,05	222
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i.Vj. 0 T€)</i>			Summe Rückstellungen	243.573,02	680
sonstige Vermögensgegenstände	12.649.373.662,02	12.486.972	VERBINDLICHKEITEN		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i.Vj. 0 T€)</i>			Anleihen	12.826.597.367,68	12.659.432
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.837.691.267,98	12.662.148	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 12.826.597.367,68 € (i.Vj. 12.659.432 T€)</i>		
Guthaben bei Kreditinstituten	643.349,26	10.644	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i.Vj. 0 T€)</i>		
Summe Umlaufvermögen	12.838.342.381,89	12.672,811	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.371.158,36	631
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	41.823,93	29	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 1.371.158,36 € (i.Vj. 631 T€)</i>		
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i.Vj. 0 T€)</i>		
			Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	765.231,96	652
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 765.231,96 € (i.Vj. 652 T€)</i>		
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i.Vj. 0 T€)</i>		
			sonstige Verbindlichkeiten	156.910,49	169
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 156.910,49 € (i.Vj. 169 T€)</i>		
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i.Vj. 0 T€)</i>		
			<i>davon aus Steuern 156.910,49 € (i.Vj. 169 T€)</i>		
			<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (i.Vj. 0 T€)</i>		
			Summe Verbindlichkeiten	12.828.890.668,49	12.660.884
Summe Aktiva	12.838.384.205,82	12.672,840	Summe Passiva	12.838.384.205,82	12.672,840

Gewinn- und Verlustrechnung
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
	€	T€
Umsatzerlöse	13.680.267,46	13.907
sonstige betriebliche Erträge	386.555.055,09	1.042.924
<i>davon Erträge aus der Währungsumrechnung 0,66 € (i. Vj. 0 T€)</i>		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-159.268,42	-151
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.959,51	-8
<i>davon für Altersversorgung 0,00 € (i. Vj. 0 T€)</i>		
sonstige betriebliche Aufwendungen	-394.517.552,84	-1.051.092
<i>davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 41,12 € (i. Vj. 0 T€)</i>		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-18
<i>davon aus der Aufzinsung 0,00 € (i. Vj. 0 T€)</i>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.577.504,12	-1.565
Jahresüberschuss	3.974.037,66	3.997
Gewinnvortrag zum 31.12.2022/31.12.2021	4.275.926,65	2.478
Bilanzgewinn	8.249.964,31	6.475

Kapitalflussrechnung
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
	€	T€
Periodenergebnis	3.974.037,66	3.997
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-436.322,91	-74
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-175.545.278,67	-1.329.744
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	168.006.771,45	1.329.440
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.000.792,47	3.619
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,00	0
- Ausschüttungen an Gesellschafter	-6.000.000,00	-7.000
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.000.000,00	-7.000
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-10.000.792,47	-3.381
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.644.141,73	7.024
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	643.349,26	3.643

Eigenkapitalspiegel
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

Gezeichnetes Kapital	<u>01.01. - 30.06.2023</u> €	<u>01.01. - 31.12.2022</u> T€
Stand 01.01.2023 / 01.01.2022	1.000.000,00	1.000
Stand 30.06.2023 / 31.12.2022	1.000.000,00	1.000

Bilanzgewinn	<u>01.01. - 30.06.2023</u> €	<u>01.01. - 31.12.2022</u> T€
Stand 01.01.2023 / 01.01.2022	<u>10.275.926,65</u>	9.479
Jahresüberschuss	3.974.037,66	7.797
Ausschüttungen an Gesellschafter	-6.000.000,00	-7.000
Stand 30.06.2023 / 31.12.2022	<u>8.249.964,31</u>	10.276
Eigenkapital 30.06.2023 / 31.12.2022	<u>9.249.964,31</u>	11.276

Anhang für den Halbjahresfinanzbericht vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Deutsche Börse Commodities GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main wird im Handelsregister in der Abteilung B des Amtsgerichts 60485 Frankfurt am Main mit der Nummer 80375 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Der Halbjahresabschluss wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft gem. § 264d HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die abnutzbaren Sachanlagen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 8 Jahren abgeschrieben bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei beweglichen Anlagegütern werden vereinfachend die steuerlichen Regeln hinsichtlich des Abschreibungsbeginns in ihrer jeweils zum Anschaffungszeitpunkt gültigen Form angewendet.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Werbematerialien für Messeauftritte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

In aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Steuerrückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten per 30. Juni 2023 und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB sind die Verbindlichkeiten mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen mit Ausnahme der begebenen Inhaberschuldverschreibungen passiviert. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zu Kursen von Bloomberg zum jeweiligen Zugangszeitpunkt und Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen ermittelt. Zum 30. Juni 2023 lagen keine temporären Differenzen vor, sodass keine latenten Steuern ausgewiesen werden.

Aufwendungen in fremder Währung werden am Buchungstag zu Kursen von Bloomberg umgerechnet.

Bewertungseinheiten

Aufgrund der Deckung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit physischen Goldbeständen und Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) wurde eine Bewertungseinheit zwischen diesen Bilanzposten gebildet. Es handelt sich bilanziell um einen Mikro-Hedge i. S. d. § 254 HGB, der das Marktpreisrisiko (Goldpreis) aus der Auslieferungsverpflichtung aus der Inhaberschuldverschreibung abdeckt.

In die Inhaberschuldverschreibungen sind Auszahlungs- und Auslieferungsansprüche auf Gold eingebettet. Sie stellen bilanziell ein Derivat im Sinne von § 254 HGB dar. Die physischen Goldbestände, die Lieferansprüche auf Gold und das in die Inhaberschuldverschreibungen eingebettete Derivat sind als Grund- und Sicherungsgeschäft gemeinsam zu bewerten, da die Inhaberschuldverschreibungen vollumfänglich durch Bestände bzw. Lieferansprüche gedeckt sind. Die Bilanzierung erfolgt nach der Durchbuchungsmethode. Das in die Inhaberschuldverschreibungen eingebettete Derivat, die Bestände an physischem Gold sowie die Lieferansprüche auf Gold werden entsprechend mit dem beizulegenden Zeitwert (Stichtagskurs von Xetra-Gold) bewertet. Somit sind die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft deckungsgleich und es ist davon auszugehen, dass sich die gegenläufigen Wertentwicklungen von Grund- und Sicherungsgeschäft für die gesamte Dauer der Ausgabe der Inhaberschuldverschreibungen seitens der Gesellschaft vollumfänglich ausgleichen. Die Effektivität der Bewertungseinheit wird über die gesamte Laufzeit der Sicherungsbeziehung nach der Methode des „Critical Terms Match“ beurteilt. Die Laufzeit der Sicherungsbeziehung ist grundsätzlich auf 2 Jahre ausgelegt und wird in diesem Rhythmus erneuert. Effektivitätsmessungen finden monatlich statt. Zum 30.06.2023 waren in die Inhaberschuldverschreibungen eingebettete Derivate mit einem Betrag von 12.826.597 T€ (31.12.2022: 12.659.432 T€) sowie physische Goldbestände und Lieferansprüche auf Gold mit einem Betrag von 12.826.597 T€ (31.12.2022: 12.659.432 T€) in die Bewertungseinheit einbezogen. Das zum 30.06.2023 abgesicherte Risiko aus Marktpreisschwankungen des Goldpreises betrug 4.728.425 T€ (31.12.2022: 4.341.870 T€).

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Dieser Posten enthält den Anspruch auf Umsatzbeteiligung gegenüber der Clearstream Banking AG, den die Clearstream Banking AG als Gegenleistung für das ausschließliche Recht zur Verwahrung der Globalurkunde der Xetra-Gold-Anleihe an die Deutsche Börse Commodities GmbH zahlt.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen betreffen den Anspruch auf Lieferung des physischen Goldes (3.136,7 kg, 31.12.2022: 3.147,4 kg). Nach Geltendmachung des Lieferanspruchs ist das physische Gold innerhalb von zehn Bankarbeitstagen zu liefern. Diese Forderungen bestehen gegenüber einem Gesellschafter.

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten enthält die bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände (223.862,6 kg, 31.12.2022: 227.885,2 kg), in Höhe von 12.649.355 T€ (31.12.2022: 12.486.972 T€).

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben für Lieferungen und Leistungen vor dem Abschlussstichtag zum Abschlussstichtag in Höhe von 41.823,93 € (31.12.2022: 29 T€), soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 1.000 T€ (31.12.2022: 1.000 T€) ist voll eingezahlt.

Bilanzgewinn

Der im Bilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 4.276 T€ (31.12.2022: 2.479 T€).

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Gesellschafterversammlung hat am 6. April 2023 abweichend vom Gewinnverwendungsvorschlag des Vorjahres beschlossen, 6.000.000,00 € des zum 31. Dezember 2022 festgestellten Bilanzgewinns in Höhe von 10.275.926,65 € an die Gesellschafter, zum Stichtag 5. Mai 2023, auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 4.275.926,65 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 75 T€ (31.12.2022: 458 T€) setzen sich im Wesentlichen aus Körperschaftsteuerrückstellungen in Höhe von 41 T€ (31.12.2022: 233 T€) sowie der Gewerbesteuerückstellung in Höhe von 34 T€ (31.12.2022: 212 T€) zusammen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 169 T€ (31.12.2022: 222 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2023	31.12.2022
	T€	T€
Personalbereich	84	168
Rückstellungen für Prüfungskosten	80	53
Ausstehende Rechnungen	5	1
Summe	169	222

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie nachfolgend dargestellt:

Anleihen

Bei der Absicherung der in die begebenen Inhaberschuldverschreibungen eingebetteten Derivate durch physisches Gold und Lieferansprüche auf Gold handelt es sich um eine Bewertungseinheit, die das sonstige Preisrisiko absichert. Zum Stichtag sind in den Inhaberschuldverschreibungen verbrieft Ansprüche auf 226.999,3 kg Gold (31.12.2022: 231.032,6 kg Gold) nominal mit einem Marktwert von 12.826.597 T€ (31.12.2022: 12.659.432 T€) durch Lieferansprüche auf Gold in Höhe von 177.242 T€ (31.12.2022: 172.460 T€) und durch physisches Gold in Höhe von 12.649.355 T€ (31.12.2022: 12.486.972 T€) abgesichert.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist berechtigt, sämtliche Inhaberschuldverschreibungen zum Ende eines Jahres fällig zu stellen, sofern am 31. Dezember eines Jahres weniger als zehn Millionen Inhaberschuldverschreibungen durch die Emittentin ausgegeben sind; die Zahlung erfolgt im darauffolgendem Jahr nach Maßgabe der Emissionsbedingungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.371 T€ (31.12.2022: 630 T€) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Clearstream Banking AG mit Sitz in Frankfurt am Main für die Goldverwahrung in Höhe von 1.306 T€ (31.12.2022: 628 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 765 T€ (31.12.2022: 652 T€) handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Vertriebsprovisionen gegenüber Gesellschaftern.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 157 T€ (31.12.2022: 169 T€) beinhalten die Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 152 T€ (31.12.2022: 165 T€) und die Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 5 T€ (31.12.2022: 4 T€).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 13.680 T€ (01.01.-30.06.2022: 13.907 T€). Sie beinhalten ausschließlich die Umsatzbeteiligung an den monatlich auf die Bestände der Xetra-Gold-Anleihe entfallenden Verwahrtgelten auf Basis des Verwahr- und Dienstleistungsvertrages mit der Clearstream Banking AG. Die Umsatzerlöse der Deutschen Börse Commodities GmbH werden ausschließlich in Deutschland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 386.555 T€ (01.01.-30.06.2022: 1.042.924 T€) beinhalten nahezu ausschließlich die Effekte aus der Neubewertung des physischen Goldes und aus der Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold (Xetra-Buchgold) in Höhe von 386.555 T€ (01.01.-30.06.2022: 1.042.921 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 394.518 T€ (01.01.-30.06.2022: 1.051.092 T€) und setzen sich insbesondere zusammen aus:

- der Zuschreibung der Inhaberschuldverschreibung in Höhe von 386.555 T€ (01.01.-30.06.2022: 1.042.921 T€)
- den Aufwendungen für die Goldverwahrung durch die Clearstream Banking AG von 3.286 T€ (01.01.-30.06.2022: 3.331 T€)
- den Vertriebsprämien an die Gesellschafter von 3.151 T€ (01.01.-30.06.2022: 3.126 T€)
- dem Entgelt für Designated Sponsoring-Tätigkeiten von 855 T€ (01.01.-30.06.2022: 866 T€) sowie
- den Kosten für Werbung und Marketing von 293 T€ (01.01.-30.06.2022: 374 T€)

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in T€	Gesamtbetrag	Davon bis 1 Jahr	Davon 1-5 Jahre	Davon > 5 Jahre
Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge (30.06.2022)	8.600 (2.802)	6.100 (2.802)	2.500 (0)	0 (0)
Sonstige Verträge, insbesondere Dienstleistungsverträge (30.06.2022)	903 (946)	903 (946)	0 (0)	0 (0)
Gesamtsumme (30.06.2022)	9.503 (3.748)	7.003 (3.748)	2.500 (0)	0 (0)

Die oben aufgeführte Position „Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge“ umfasst zum einen den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Deutsche Börse AG, welcher diverse Zentralfunktionen wie bspw. Buchhaltung, Risikomanagement und Einkauf beinhaltet. Zum anderen umfasst sie die im Verwahrvertrag mit der Clearstream Banking AG geregelten Leistungen für die Verwahrung, Verwaltung und Versicherung des Gesamtdeckungsbestandes und der Globalurkunde der Xetra-Gold-Anleihe, das Berichtswesen und die Kontrolltätigkeit. Der Verwahrvertrag mit der Clearstream Banking AG läuft noch bis November 2024 und verlängert sich zum Ende der Laufzeit automatisch um weitere zwei Jahre. Eine Verlängerung des Vertrages wird als wahrscheinlich eingeschätzt.

Organe

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören an:

Martina Gruber (Vorsitzende)	Member of the Executive Board der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main
Bernd Mahler (stellvertretender Vorsitzender)	Director, FX & Commodity Derivatives Trader der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
Sandra Vogt-Sasse	Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin, Geschäftsführerin der SAVOSA GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Karben
Hinrich Wilhelm Paul	Managing Director, Capital Markets & Advisory Financial Markets der Commerzbank AG, Frankfurt am Main
René Vogel (seit 06.04.2023)	Abteilungsleiter im Bereich Kapitalmärkte Handel, Abteilung Derivative Flowprodukte DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt am Main, Frankfurt am Main
Jean-Luc Jacob (bis 06.04.2023)	Abteilungsleiter, Kapitalmarkthandel Derivate Rohstoffprodukte DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, Frankfurt am Main
Sebastian Luther	Head of Fixed Income der B. Metzler seel. Sohn & Co. AG, Frankfurt am Main
Dr. Bernhard Fuchs	Vorstandsvorsitzender der Umicore AG & Co. KG, Hanau
Roger Studer	Chairman of the Board of Directors der Studer Family Office AG, Pfäffikon, Schweiz

Frau Vogt-Sasse ist unabhängig und verfügt neben weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrats über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen ihrer Verwaltungsratsstätigkeit erfüllt sie die Funktion der Finanzexpertin. Sie begleitet den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus berät sie die Gesellschafter unter anderem bei der Wahl der Abschlussprüferin und überwacht die Rechnungslegung und die Qualität der Abschlussprüfung. Im ersten Halbjahr 2023 sind Kosten in Höhe von 21 T€ (01.01.-30.06.2022: 27 T€) für die Dienste von Frau Vogt-Sasse angefallen. Davon entfallen 5 T€ (01.01.-30.06.2022: 7 T€) auf die Verwaltungsratsgrundvergütung, 3 T€ (01.01.-30.06.2022: 4T€) auf die Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung von 3 Verwaltungsratsitzungen sowie 13 T€ (01.01.-30.06.2022: 12 T€) auf die weiteren vorgenannten Aufgaben. Weitere Kosten, welche den weiteren Verwaltungsratsmitgliedern

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten entstehen, sind bei der Deutsche Börse Commodities GmbH nicht angefallen.

Geschäftsführer

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat folgende Geschäftsführer:

Steffen Orben Chief Operating Officer der Deutsche Börse Commodities GmbH

Dr. Michael König Chief Operating Officer der Deutsche Börse Commodities GmbH und Head of Section, Client Relations Germany der Clearstream Banking AG

Der Geschäftsführung wurden für die Tätigkeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 Gesamtbezüge in Höhe von 240 T€ (01.01.-30.06.2022: 226 T€) gewährt. Diese beinhalten das Gehalt in Höhe von 72 T€ (01.01.-30.06.2022: 66 T€) und die Sonderzahlung in Höhe von 168 T€ (01.01.-30.06.2022: 160 T€).

Mitarbeitende

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hatte im Berichtsjahr keine Mitarbeitende.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer für das erste Halbjahr 2023 als Aufwand zurückgestellte Honorar beträgt 28 T€ (01.01.-30.06.2022: 26 T€) und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, den 31. August 2023

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Steffen Orben

Dr. Michael König

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Anlagenspiegel zum 30. Juni 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Vortrag zum 01,01,2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand per 30,06,2023	Vortrag zum 01,01,2023	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Stand per 30,06,2023	30,06,2023	31,12,2022
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Sachanlagen												
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	0,00	0,00
	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	0,00	0,00
	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	0,00	0,00

Lagebericht für den Halbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

Grundlagen

i) Geschäftsmodell

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist ein Joint Venture aus vier Banken, einem Börsenbetreiber, einem Industriepartner und einer banknahen Beteiligungsgesellschaft:

- Commerzbank AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, Frankfurt am Main (16,2%)
- B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main (16,2%)
- Umicore AG & Co. KG, Hanau (2,8%)
- Vontobel Beteiligungen AG, Zürich, Schweiz (16,2%)

Der Unternehmenszweck der Deutsche Börse Commodities GmbH ist das Auflegen innovativer Verbriefungsformen für Rohstoffe am Finanzplatz Frankfurt am Main, die Überführung von Rohstoffen in fungible Anlageformen und das Sicherstellen eines kostengünstigen Handels mit Rohstoffen in Euro.

Am 28. November 2007 wurde das Produkt „Xetra-Gold“ zum Handel zugelassen. Bei Xetra-Gold handelt es sich um eine stückenotierte Nullkuponanleihe mit unbegrenzter Laufzeit, die auf ein Gramm Gold lautet, zu 100 % physisch hinterlegt ist und einen Auslieferungsanspruch verbrieft. Der Anleihegläubiger soll, betreffend seine wirtschaftliche Position, so gestellt werden, als ob er eine entsprechende Menge an physischem Gold erworben hat. Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra und an verschiedenen Regionalbörsen gehandelt. Somit sind Kauf oder Verkauf der Anleihe börsentäglich jederzeit möglich. Die kleinste börslich handelbare Einheit für Xetra-Gold ist ein Stück, dies entspricht einem Gramm Gold.

Zielgruppe für den Erwerb von Xetra-Gold sind gleichermaßen private Anleger sowie institutionelle Investoren, unter anderem auch OGAW-konforme Fonds (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren).

Die Partner der Deutsche Börse Commodities GmbH bringen ihre langjährige Erfahrung im Finanz- und Rohstoffmarkt ein:

- Die Bankenpartner organisieren den Vertrieb der Wertpapiere
- Die Deutsche Bank AG fungiert als emissionsbegleitendes Institut und als Market Maker. In der letztgenannten Funktion gewährleistet sie eine geringe Preisspanne bei An- und Verkauf der Anleihe
- Die Deutsche Börse AG betreibt die Handelsplattform Xetra, auf der die Anleihe Xetra-Gold gehandelt wird
- Die zur Deutsche Börse Gruppe gehörende Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, verwahrt die Wertpapiere und stellt die jederzeitige Golddeckung sicher. Die Golddeckung besteht zum einen

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

in der Hinterlegung von physischem Gold in den Tresoren der Clearstream Banking AG sowie in Form von Buchgold (Lieferansprüchen auf Gold)

- Die Umicore AG & Co. KG fungiert als Lieferant des Goldes

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat Rahmenverträge mit der Deutsche Bank AG und der Deutsche Börse AG zur Erbringung von Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen abgeschlossen. Diese Verträge regeln die wesentlichen Leistungspflichten der Partner.

ii) Emittierte Schuldverschreibungen

Xetra-Gold wurde als stückenotierte Nullkuponanleihe (Zerobond) ohne Laufzeitbeschränkung emittiert. Sie ist eine zu 100 % mit Gold unterlegte Inhaberschuldverschreibung, die einen Auslieferungsanspruch auf physisches Gold verbrieft (es erfolgt eine Geldzahlung, wenn es sich um OGAW-konforme Fonds handelt) und notiert in € pro Gramm. Bei der Clearstream Banking AG wurden zwei Rahmenurkunden von je bis zu 5 Milliarden Stücken (entspricht einem Umfang von zweimal 5 Tausend Tonnen Gold) hinterlegt.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH als Emittentin der Anleihe ist zur vorzeitigen Rückzahlung berechtigt, sofern an den Stichtagen 31. Dezember eines jeden Jahres weniger als zehn Millionen Schuldverschreibungen ausgegeben sind.

iii) Forschungs- und Entwicklungskosten

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die Deutsche Börse Commodities GmbH keine Forschung und Entwicklung.

iv) Zweigniederlassungen

Im Berichtszeitraum verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über keine Zweigniederlassungen.

Wirtschaftsbericht

i) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das erste Halbjahr 2023 war geprägt von z.T. haussierenden Aktienmärkten, Zentralnotenbanken, welche die Inflation entschlossen bekämpfen wollten, einer kurzen und heftigen Bankenkrise in den USA und Europa und Befürchtungen einer globalen Rezession. Geopolitische Unsicherheiten wie der Ukrainekrieg oder die Spannungen wegen Taiwan rückten dagegen in den Hintergrund. Der Goldpreis in USD ist zum 30. Juni 2023 gegenüber dem Jahresende 2022 um ca. 5,5% gestiegen. Aufgrund der Wechselkursveränderungen des Euro notiert der Goldpreis in Euro im selben Zeitraum ca. 3,1% höher.¹ Trotz des gestiegenen Goldpreises verzeichnete der Markt für Goldinvestmentprodukte im ersten Halbjahr 2023 Abflüsse.

ii) Geschäftsverlauf

Aufgrund der beschriebenen geopolitischen und makroökonomischen Rahmenbedingungen waren die Umsatzerlöse und der Halbjahresüberschuss der Deutsche Börse Commodities GmbH im ersten Halbjahr 2023 in Relation zur Vergleichsperiode 2022 leicht rückläufig. Dabei hat der im Durchschnitt höhere Goldpreis den

¹ Quelle: www.bloomberg.com

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

gegenläufigen Effekt aus gesunkenen Emissionsvolumen weitestgehend kompensiert. Er erreichte seinen Höhepunkt mit 59,91 €/g im Mai 2023. Der Goldpreis belief sich zum Stichtag 30.06.2023 auf 56,51 €/g (30.06.2022: 55,60 €/g). Zum Stichtag 30. Juni 2023 waren Anleihen im Nennwert von 226.999,3 kg (30.06.2022: 224.525,4 kg) begeben. Die Golddeckung bestand zu 223.862,6 kg aus eingelagerten Barren im Tresor der Clearstream Banking AG und aus Lieferansprüchen von 3.136,7 kg gegenüber der Umicore AG & Co. KG. Somit wurden in dem Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni Umsatzerlöse von 13.680 T€ (01.01.-30.06.2022: 13.907 T€) erwirtschaftet. Diesen Umsatzerlösen standen im ersten Halbjahr 2023 Aufwendungen in Höhe 9.706 T€ (01.01.-30.06.2022: 9.910 T€) gegenüber. Für das erste Halbjahr 2023 wurde ein Halbjahresüberschuss von 3.974 T€ (01.01.-30.06.2022: 3.997 T€) erzielt.

Ertragslage

Die Geschäftsführung der Deutsche Börse Commodities GmbH schätzt die Lage der Gesellschaft positiv ein.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH erhält aus den Erlösen des Verwahrers, durch die Verwahrung der Inhaberschuldverschreibung und der physischen Goldbestände, eine Umsatzbeteiligung. Sie stellt die Haupteinnahmequelle für die Deutsche Börse Commodities dar. In dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 erwirtschaftete die Deutsche Börse Commodities GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 13.680 T€ (01.01.-30.06.2022: 13.907 T€). Diese werden maßgeblich von der Menge der ausgegebenen Anteile von Xetra-Gold sowie dem Goldkurs bestimmt. Der Goldpreis notierte im ersten Halbjahr 2023 zwar auf hohem Niveau und verteuerte sich sowohl in USD als auch Euro gegenüber dem Jahresende 2022 und lag somit über dem im Vorjahr prognostizierten Goldpreis. Die in der Vorjahresprognose erwähnte steigende Inflation und die damit verbundene restriktive Geldpolitik der Zentralnotenbanken, hatten trotzdem den erwarteten negativen Einfluss auf den Goldmarkt. So gab es im ersten Halbjahr 2023 bei den Goldinvestmentprodukten, zu welchen auch Xetra-Gold gehört, Abflüsse. Die Menge an ausgegebenen Anteilen von Xetra-Gold verringerte sich in diesem Zeitraum um ca. 1,8%.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Neubewertung des physischen Goldes und die Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold (Xetra-Buchgold) in Höhe von 386.555 T€ (01.01.-30.06.2022: 1.042.921 T€). Dem standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 394.518 T€ (01.01.-30.06.2022: 1.051.092 T€) gegenüber. Diese bestehen zum einen aus den Aufwendungen für die Neubewertung der Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 386.555 T€ (01.01.-30.06.2022: 1.042.921 T€). Zum anderen beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Aufwendungen der Gesellschaft.

Die beeinflussbaren Aufwendungen lagen mit 812 T€ insgesamt 15,6% unter dem Niveau des Vorjahreshalbjahres (01.01.-30.06.2022: 963 T€) und mit 13,2% unter der Vorjahresplanung für das erste Halbjahr 2023. Sie enthalten im Wesentlichen Werbungs- und Marketingkosten (293 T€), Beratungskosten (139 T€) sowie Personalkosten (166 T€). Die nicht beeinflussbaren betreffen im Wesentlichen die Verwahrgebühren, Vertriebsprämien und das Entgelt für Designated Sponsoring-Tätigkeiten. Diese Kosten sanken im Vergleich zum Vorjahr um 0,7% auf 7.317 T€ (01.01.-30.06.2022: 7.364 T€).

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat zum 30. Juni 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.974 T€ (01.01.-30.06.2022: 3.997 T€) erwirtschaftet, der damit 0,6% unter dem Vorjahresniveau aber weiterhin 38,0% über der Vorjahresprognose liegt.

iii) Finanzlage

Zum 30. Juni 2023 verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über liquide Mittel in Höhe von 643 T€ (31.12.2022: 10.644 T€), die in Form von täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten gehalten wurden. Sie stellen den gesamten Finanzmittelbestand dar.

Das Eigenkapital der Deutsche Börse Commodities GmbH beläuft sich auf 9.250 T€ (31.12.2022: 11.276 T€) und setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 1.000 T€ (31.12.2022: 1.000 T€) und dem Bilanzgewinn in Höhe von 8.250 T€ (31.12.2022: 10.276 T€) zusammen.

Der operative Cashflow beläuft sich im Halbjahr 2023 auf -4.001 T€ (01.01.-30.06.2022: +3.619 T€), der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 0 T€ (01.01.-30.06.2022: 0 T€), der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf Grund der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2022 auf -6.000 T€ (01.01.-30.06.2022: -7.000 T€). Der Rückgang des operativen Cashflows resultiert vor allem aus ausstehenden Ansprüchen auf Zahlungen von Umsatzbeteiligungen der Clearstream Banking AG.

Vor diesem Hintergrund verfügt die Gesellschaft über eine gute Liquiditätsausstattung, die es ihr ermöglichte, ihren Zahlungsverpflichtungen im Halbjahr 2023 jederzeit nachzukommen.

iv) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich von 12.672.840 T€ zum 31.12.2022 um 165.544 T€ auf 12.838.384 T€ zum 30.06.2023 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem stärkeren Anstieg des Goldpreises in Euro bei einem Rückgang der verwahrten physischen Goldbestände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 12.649.374 T€ (31.12.2022: 12.486.972 T€) beinhalten mit 12.649.355 T€ (31.12.2022: 12.486.972 T€) im Wesentlichen, die bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen 177.242 T€ (31.12.2022: 172.460 T€) und betreffen den Anspruch auf Lieferung des physischen Goldes.

Über die im Rahmen der Emission der Schuldverschreibung erworbenen Vermögensgegenstände hinaus verfügt die Gesellschaft am Bilanzstichtag über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11.075 T€ (31.12.2022: 2.716 T€) und darüber hinaus über keine weiteren wesentlichen Vermögensgegenstände.

Insgesamt ist die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft als stabil zu bewerten. Die Deutsche Börse Commodities war jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahr 2023 nachzukommen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

i) Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss sind die wesentlichen Leistungsindikatoren für die Deutsche Börse Commodities GmbH. Die Gesellschaft hat im Halbjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 13.680 T€ (01.01.-30.06.2022: 13.907 T€) und einen Halbjahresüberschuss in Höhe von 3.974 T€ (01.01.-30.06.2023: 3.997 T€) erzielt. Die Geschäftsführung der Deutsche Börse Commodities GmbH ist mit der Entwicklung der Umsatzerlöse und des Jahresüberschusses im ersten Halbjahr 2023 zufrieden.

ii) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Deutsche Börse Commodities GmbH erzielt ihre Umsatzerlöse im Zusammenhang mit der Verwahrung der Schuldverschreibung. Wesentliche Einflussgrößen auf die Umsatzerlöse sind neben dem Emissionsvolumen der aktuelle Marktpreis der Schuldverschreibung. Die Umsatzerlöse steigen mit einer Erhöhung des Emissionsvolumens und/oder mit einem Anstieg des Marktpreises der Schuldverschreibung. Zum 30.06.2023 betrug das Emissionsvolumen 226.999,3 kg (31.12.2022: 231.032,6 kg) und der Marktpreis der Schuldverschreibungen 56,51 € pro Gramm Gold (31.12.2022: 54,80 €). Externe, nichtfinanzielle Einflussfaktoren auf den Marktpreis und das Emissionsvolumen sind vor allem geldpolitische Maßnahmen der Zentralnotenbanken, geopolitische Unsicherheiten sowie konjunkturelle Gegebenheiten. Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, welche von der Deutsche Börse Commodities GmbH gesteuert werden, sind vor allem Marketing- und Werbemaßnahmen, die auf institutionelle Kunden bzw. private Anleger gerichtet sind.

Prognosebericht

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der Deutsche Börse Commodities GmbH für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres 2023. Er enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese vorausschauenden Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prognoseberichts. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflussen den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Gesellschaft. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft. Sollte eines der Risiken eintreten, sich eine Ungewissheit realisieren oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrundeliegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen dieses Prognoseberichts abweichen.

Für das Jahr 2023 wird im Vergleich zum Vorjahr in Bezug auf Emissionsvolumen, Goldpreis in Euro und somit für die Umsatzerlöse eine rückläufige Entwicklung der Gesellschaft erwartet. Für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2023 geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich der Goldpreis, aufgrund der weiterhin hohen Inflationserwartungen und einer entsprechenden restriktiven Geldpolitik der Zentralnotenbanken abschwächen könnte. Die Menge an ausgegebenen Anteilen von Xetra-Gold könnte sich gegenüber der Menge an ausgegebenen Anteilen zum 30.06.2022 weiter verringern. Mit einem im Durchschnitt für das Jahr 2023 erwarteten Goldpreis in Euro in Höhe von ca. 52 €/g, und einem Emissionsvolumen von durchschnittlich 224.000,0 kg, erwartet die Gesellschaft daher im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 25.406 T€ (2022: 27.752 T€). Die restriktive Geldpolitik der Zentralnotenbanken in den westlichen Industrieländern

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

werden weiterhin wesentliche Auswirkungen auf die Finanzmärkte und somit auf den Goldpreis haben und das Geschäftsjahr 2023 dahingehend beeinflussen.

Wie im vergangenen Geschäftsjahr 2022 wird die Gesellschaft weiterhin den Fokus darauflegen, das Produkt stetig zu bewerben und insbesondere institutionellen Anlegern nahezubringen.

Das Unternehmen und das Produkt Xetra-Gold haben sich am europäischen Markt etabliert. Im Berichtszeitraum war das Produkt eines der am meisten börsengehandelten Rohstoffprodukte in Deutschland und die Gesellschaft eine der größten Emittenten im Rohstoffbereich in Europa. Um die Marktdurchdringung weiterhin zu gewährleisten, werden auch in den Folgejahren die Marketingaufwendungen zu dem größten Kostenblock der Deutsche Börse Commodities GmbH gehören.

Die Gesellschaft erwartet, im Vergleich zu den Vorjahren (2021: 749 T€, 2022: 749 T€), geringere Marketingaufwendungen. In den Vorjahren gab es bei den Marketingausgaben Sondereffekte, die in diesem Jahr nicht zum Tragen kommen, wie beispielsweise Marketingaktivitäten in Zusammenhang mit dem 15. Jahrestag der Gründung der Gesellschaft. Die Kosten für die erforderlichen Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen werden sich gegenüber den Vorjahren aufgrund der Inflation und dem Anstieg regulatorischer Anforderungen erhöhen. Die allgemeinen Beratungskosten werden sich generell und aufgrund einer einmaligen Projektstudie gegenüber den Vorjahren um ca. 500 T€ erhöhen (2021: 120 T€, 2022: 312 T€). Die Deutsche Börse Commodities GmbH rechnet daher für das gesamte Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.449 T€, welcher unter dem Vorjahresniveau (7.797 T€) liegt.

Xetra-Gold ist neben Deutschland auch in Luxemburg, Österreich, Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland für den öffentlichen Vertrieb zugelassen. Die Werbe- und Marketingmaßnahmen werden sich deshalb auf diese Absatzmärkte konzentrieren.

Chancenbericht

Chancen für ein Ansteigen des Emissionsvolumens ergeben sich vor allem aus einem ansteigenden Goldpreis gegenüber dem Euro. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass ein Ansteigen des Goldpreises in Zusammenhang mit geopolitischen, wirtschaftlichen Unsicherheiten und/oder einer expansiven Geldpolitik auch eine erhöhte Nachfrage nach Gold mit sich bringt. Ein Rückgang der Inflationsraten und damit einhergehend eine weniger restriktive Geldpolitik der Zentralnotenbanken könnte sich positiv auf den Goldpreis auswirken. Daneben ergeben sich Chancen für ein Ansteigen des Emissionsvolumens aus der Möglichkeit das Gold als Anlagemöglichkeit neben Aktien, Renten und Immobilien an Bedeutung gewinnt. Davon könnte die Deutsche Börse Commodities GmbH profitieren.

Risikobericht

Die Deutsche Börse Commodities GmbH wird beim Risikomanagement von der Gruppe Deutsche Börse unterstützt. Die Risikosystematik unterscheidet Geschäftsrisiken, operationelle sowie finanzielle Risiken. Die Überwachung der Risiken der Gesellschaft erfolgt durch die Geschäftsleitung. Wesentlicher Aspekt des Risikomanagements ist die vollständige Deckung der in Gold denominierten Schuldverschreibungen durch den Goldbestand bzw. den Buchgoldbestand, so dass die Gesellschaft diesbezüglich keinen Marktpreisrisiken ausgesetzt ist. Um Marktpreisschwankungen auszugleichen, wurde zwischen den begebenen Inhaberschuldverschreibungen einerseits und den physischen Goldbeständen sowie den Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) eine Bewertungseinheit für bilanzielle Zwecke gebildet.

i) Geschäftsrisiken

Die Gesellschaft ist potenziellen Marktpreisschwankungen beim Goldpreis in Euro ausgesetzt. Ein nachhaltiges Sinken des Goldpreises könnte sich negativ auf die Veräußerung der Schuldverschreibung sowie auf die erzielbaren Verwahrgebühren und damit auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken.

Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass die Goldpreisentwicklung stark mit dem allgemeinen Zustand der Weltwirtschaft, der Finanzmärkte sowie der Geldpolitik der Zentralnotenbanken verbunden ist. Das Emissionsvolumen von Xetra-Gold hat sich daher im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 leicht verringert. Das Festhalten an einer restriktiven Geldpolitik der Europäischen Zentralnotenbank könnte zu überproportionalen Verkäufen seitens der Anleger führen und infolgedessen zu erforderlichen Goldverkäufen der Emittentin führen. Eine erhöhte Inflation könnte auch Kaufkraftverluste bei den Anlegern führen, was zu Verkäufen seitens der Anleger führen könnte.

Die damit verbundenen Liefer- und Transportkosten im Falle des Goldverkaufs könnten zu unvorhergesehenen finanziellen Belastungen führen.

Die Informationen über den aktuellen XETRA-Schlusskurs des Goldpreises des Vortages und die offenen Ausübungen erhält die Geschäftsführung täglich per E-Mail von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Banking AG.

Mit Hilfe eines Controllingreportings (einem monatlichen Soll-Ist-Vergleich), den die Geschäftsleitung regelmäßig einmal im Monat von der Abteilung Controlling der Deutschen Börse AG erhält, können Geschäftsverlauf und -entwicklung sowie signifikante Abweichungen zur Budgetierung zeitnah überwacht und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Die Gesellschaft schätzt die Geschäftsrisiken als wesentlich ein.

ii) Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bestehen zum einen bei der sicheren Verwahrung des physischen Goldes im Tresor und zum anderen bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Einlieferung in den Tresor und der Auslieferung an den Endkunden verbunden sind.

Der aktuelle Tresorbestand an Gold wird täglich mit der Information über den XETRA-Schlusskurs per E-Mail von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Banking AG an die Geschäftsführung gemeldet. Jährlich wird die Inventur des Lagerbestandes Anfang Januar durchgeführt. Die Abteilung Internal

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Audit der Deutsche Börse AG überprüft im Rahmen des Audit Reports „Tresor“ die unterjährigen Kontrollen von Ein- und Auslieferung des physischen Goldes, der ordnungsgemäßen Buchführung sowie der Einhaltung der Sicherheitskonzepte. Die Ergebnisse werden an die Geschäftsführung gemeldet.

Alle Ein- bzw. Auslieferungen von physischem Gold in den Tresor bzw. die Auslieferung von physischem Gold an Endkunden konnten im ersten Halbjahr 2023 problemlos durchgeführt werden. Die Deutsche Börse Commodities GmbH steht in ständigem Kontakt mit der Umicore AG & Co. KG, welche als Lieferant des Goldes fungiert, und welche bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Ein-, Auslieferung in den Tresor und der Auslieferung an den Endkunden verbunden sind, eingebunden ist.

Die Anzahl von physischen Goldauslieferungen an Endkunden betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahr 2023 41 Ausübungen mit einem Ausübungsvolumen von durchschnittlich ca. 6,8 kg pro Ausübung.

Bis zum 30. Juni 2023 wurden seit Auflage des Produktes 1.786 Auslieferungen (31.12.2022: 1.745) getätigt bzw. in Auftrag gegeben.

iii) Finanzielle Risiken

Die finanziellen Risiken gliedert die Gesellschaft in Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Das Kreditrisiko bzw. Adressenausfallrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Vertragspartner seine Verbindlichkeiten nicht oder nicht vollständig erfüllt. Des Weiteren können Kreditrisiken bei der Anlage von Geldern entstehen. Marktpreisrisiken können bei der Anlage von Geldern durch Zins- und Währungsschwankungen entstehen. Ein Liquiditätsrisiko tritt auf, wenn tägliche Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu erhöhten Refinanzierungskosten erfüllt werden können.

Die Finanzmittel werden bei zwei Banken im Inland vorgehalten. Kreditrisiken beschränken sich größtenteils auf den überschaubaren Kreis der Gesellschafterunternehmen und der Verwahrstelle, Zins- und Währungsschwankungen entstehen nicht, da keine Geldanlagen vorgenommen werden.

Aufgrund ihres Geschäftsmodells hat die Deutsche Börse Commodities GmbH keinen wesentlichen Finanzierungsbedarf, da der Goldkauf nicht vorfinanziert werden muss und dem für die Anleger eingelagerten Gold unmittelbar Umsatzerlöse gegenüberstehen. Kreditrisiken und Marktrisiken bestehen nur in sehr begrenztem Umfang.

Insgesamt beurteilt die Gesellschaft ihr Risikoprofil als der Natur des Geschäfts angemessen.

iv) Ausblick

Die Gesellschaft bewertet fortlaufend ihre Risikosituation. In den aufgeführten Risikokategorien sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand der Deutsche Börse Commodities GmbH im Jahr 2023 grundsätzlich gefährden würden. Die Gesellschaft bewertet auch fortlaufend die Entwicklungen an den Finanzmärkten. Die aktuellen Entwicklungen lassen zurzeit keine Risiken zu erkennen, welche den Fortbestand der Deutsche Börse Commodities GmbH im Jahr 2023 grundsätzlich gefährden würden.

Im Rahmen der aktuellen geopolitischen Ereignisse in der Ukraine und den daraus potenziell resultierenden wirtschaftspolitischen Folgen wurde analysiert, welche potentiellen Risiken zum Tragen kommen könnten. Bis auf die Auswirkungen auf die Geldpolitik der Zentralnotenbanken und dem Einfluss auf den Goldpreis und somit gegebenenfalls auch auf das Emissionsvolumen konnten aktuell keine weiteren Risiken identifiziert

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

werden. In der für die Deutsche Börse Commodities GmbH relevanten Goldlieferkette sind weder Russland noch die Ukraine oder andere Kriegsgebiete weltweit eingebunden. Sanktionen gegenüber Russland und anderen Ländern haben somit keinen Einfluss. Des Weiteren bestehen auch keine Geschäfts- und oder Kundenbeziehungen in diese Länder. Die geopolitischen Entwicklungen werden fortwährend überwacht und bewertet.

Internes Kontrollsystem

Die Geschäftsführung hat ein internes Kontrollsystem (IKS) für die Deutsche Börse Commodities GmbH eingerichtet, das die wirksame und wirtschaftliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sicherstellen, Vermögensschädigungen verhindern bzw. aufdecken und somit das gesamte Geschäftsvermögen schützen soll. Das IKS ist integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems zur Steuerung von Risiken. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst, sobald sich Rahmenbedingungen ändern. Die Überwachung geschieht sowohl prozessintegriert (organisatorische Sicherungsmaßnahmen, Kontrollen) als auch prozessunabhängig.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Deutsche Börse Commodities GmbH dient das IKS vor allem dem Sicherstellen einer ordnungsgemäßen Buchführung und Rechnungslegung, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss und Halbjahresfinanzbericht richtig und vollständig darzustellen.

Die Rechnungslegung der Deutsche Börse Commodities GmbH erfolgt im Wesentlichen durch den Zentralbereich „Financial Accounting and Controlling“ (FA&C) der Deutsche Börse AG. Die FA&C-Bereichsleitung der Deutsche Börse AG ist für den Rechnungslegungsprozess der gesamten Gruppe Deutsche Börse einschließlich der Deutsche Börse Commodities GmbH sowie für die Wirksamkeit der prozessintegrierten Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen zuständig. Sie stellt sicher, dass Risiken im Rechnungslegungsprozess frühzeitig erkannt und adäquate Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen zeitnah umgesetzt werden. Für die Ermittlung der Steuerpositionen im Rahmen der Rechnungslegung ist „Group Tax“ zuständig.

Um eine einheitliche und stetige Rechnungslegung zu gewährleisten, nutzt FA&C bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Deutsche Börse Commodities GmbH Richtlinien und Arbeitsanweisungen für wesentliche Prozesse. Alle Mitarbeiter/-innen des FA&C-Bereichs können auf diese Dokumentationen sowie die Bilanzierungs- und Kontierungsrichtlinien zugreifen und sich so informieren. Darüber hinaus überwacht und analysiert die Gruppe Deutsche Börse ständig, welche Rahmenbedingungen der Rechnungslegung sich ändern, und passt ihre Prozesse entsprechend an.

Ein weiterer wesentlicher Baustein des IKS ist das Prinzip der Funktionstrennung: Aufgaben und Kompetenzen sind organisatorisch eindeutig zugeordnet und voneinander abgegrenzt. Unvereinbare Tätigkeiten, wie die Änderung von Stammdaten einerseits und die Anweisung von Zahlungen andererseits, werden funktional klar getrennt. Eine unabhängige Kontrollstelle weist den einzelnen Mitarbeitern ihre Zugriffsrechte auf die Buchhaltungssysteme zu und überwacht diese fortlaufend mittels einer sog. Inkompatibilitätsmatrix. Geschäftsvorfälle werden zunächst auf Grundlage des Kontenplans und der Kontierungsrichtlinien im Hauptbuch bzw. in den jeweiligen Nebenbüchern erfasst. Bei den Halbjahres- und Abschlussbuchungen und der Erstellung des Halbjahres- und Jahresabschlusses gilt das Vier-Augen-Prinzip.

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, den 31. August 2023

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Steffen Orben

Dr. Michael König

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die jährliche Berichterstattung der Halbjahresfinanzbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 31. August 2023

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Steffen Orben

Dr. Michael König